

Angekommen!

Fünf Jahre nach der Gründung ist die Berliner One Two Films in aller Munde. Mit **internationalen Koproduktionen**, die in Berlin, Cannes und Toronto reüssieren konnten. Dabei geht es jetzt erst richtig los.

Auf den ersten Blick würde man weder *7 Göttinnen*, der den Publikumspreis beim letztjährigen Toronto International Film Festival gewann, noch *Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki*, der mit dem Hauptpreis des Un Certain Regard in Cannes geehrt wurde, als deutsche Koproduktionen verorten. Und doch sind sie das. In beiden Fällen übernahm die Berliner Produktionsfirma von Sol Bondy, Jamila Wenske und Christoph Lange den deutschen Part, die sich fünf Jahre nach Gründung endgültig etabliert hat als Produktionshaus mit einem klugen und modernen Ansatz - und sich selbst als Teil eines engen Netzwerks und unabhängigen Verbands (VDFP) sich gegenseitig unterstützender Produktionsfirmen begreift, die ähnliche Philosophien vertreten, wie *Komplizenfilm* oder *Port-au-Prince*. Beim Filmfest München, wo *Olli Mäki* seine Deutschlandpremiere feierte, konnte man Bondy erleben, wie er unermüdlich Networking betrieb und die Werbetrommel rührte für das Verständnis vom Filmemachen, das seine Firma vertritt. Als Tüpfelchen auf dem I hielt er bei der Verleihung des CineMerit Awards an Ellen Burstyn auch noch eine Rede auf die Oscar-Gewinnerin, die in der One-Two-Koproduktion *The Tale* neben Laura Dern spielen wird. Obwohl die Eltern von Bondy Filmemacher sind, kam

der Produzent erst über Umwege zu seinem Beruf. Er verdiente zwar schon in seiner Jugend als Schauspieler Geld, seine Leidenschaft gehörte allerdings dem Feldhockey. Erst nach einem Praktikum bei zero film richtete sich seine Aufmerksamkeit auf die Arbeit hinter einer Filmkamera. Nach diversen vergeblichen Bewerbungen an Filmschulen als Regisseur wurde Bondy schließlich an der DFFB als siebter von eigentlich nur sechs vorgesehenen Studenten im Fach Produktion aufgenommen, als »Student ohne Etat«, was ihn beflügelte, sich umso mehr zu engagieren. »Für mich war es eine enorm wichtige Zeit, auch weil ich das Glück hatte, dass meine Kurzfilmproduktionen sehr erfolgreich auf internationalen Festivals liefen. Man erhält nicht nur einen Einblick, wie das Geschäft des Filmemachens wirklich funktioniert, sondern man ist automatisch gleich mittendrin, ist involviert, lernt Leute kennen, betreibt Networking. Wenn man da dran bleibt, merken die anderen gleich: Der ist gekommen, um zu bleiben.« Zum Studienabschluss brachte Bondy ein mit 1,1 Mio. Euro budgetiertes Kleines Fernsehspiel zustande, *Die Vermissten* von Jan Speckenbach. Der Film wurde auf der Berlinale gezeigt und später als bester Debütfilm für den Europäischen Filmpreis nominiert. Nach einem kurzen Intermezzo bei zero fiction erhielt Bondy von seinem Freund Christoph Lange das Angebot, eine Filmpro-

ONE TWO FILMS wurde 2011 von Sol Bondy, Jamila Wenske und Christoph Lange in Berlin gegründet. Die Firma teilt ihre Projekte in die Bereiche »Producer driven« und »Director driven«. In den letzten zwölf Monaten feierte die junge Firma mit den internationalen Koproduktion *7 Göttinnen* und *Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki* beachtliche Erfolge auf Festivals.

duktion zu gründen. »Das war ein Wahnsinnsangebots«, sagt Bondy. »Aber ich wusste, ich kann das definitiv nicht allein.« Bei der Suche nach einem geeigneten Partner wurde Bondy schließlich bei Jamila Wenske fündig, die er ein paar Jahre zuvor in Cannes kennengelernt hatte. 2005 hatte sie für den Animationsfilm *Jam Session* in der Regie von Izabela Plucinska den Silbernen Bären gewonnen. Im selben Jahr schloss sie ihr Produktionsstudium mit dem Abschlussfilm *Mondscheinkinder* von Manuela Stacke für 1,1 Mio. Euro ab. Er gewann neben dem Publikumspreis des Max Ophüls Preis 2006 auch den Goldenen Spatz in Gera sowie den Preis für das Beste Drehbuch. Im Rahmen der Deutsch-Französischen Masterclass für europäische Nachwuchsproduzenten produzierte sie den Kurzfilm *Une aventure de Valentine* in Paris und war auch als Produktions- und Herstellungsleiterin für internationale Produktionen wie Hans-Christian Schmid's *Sturm* und Geraldine Bajards Debütfilm *La Lisiere* tätig. »um zu lernen, wie erfahrene Produzenten Großprojekte im internationalen Kontext finanzieren und umsetzen«, so Jamila Wenske und erzählt: »Glücklicherweise erhielten wir kurz nach unserer Firmengründung das VFF-Business Angel Stipendium, was eine wichtige Starthilfe für die Firmenentwicklung war.« Die Firmenstrategie entwickelten Wenske, Bondy und Lange Monate vor der eigentlichen Gründung. »Wir sind tief in uns gegangen und haben genau über-

legt: Wer sind wir, was können wir, was wollen wir? Das Letzte, was die Welt braucht, ist einfach nur eine weitere Produktionsfirma, gerade in Berlin«, sagt Sol Bondy. So sind zwei Betrachtungsweisen für Projekte entstanden: »Director driven« und »Producer driven«. In der ersten Sparte finden sich Filme, die eng mit den Regisseuren verbunden sind, mit denen One Two Films konstant weiterarbeiten möchte. Die andere Sparte umfasst wiederum Projekte, die direkt aus der Produktionsfirma hervorgehen. »Wir sehen in dieser Definition einerseits die Chance auf mehr Unabhängigkeit, andererseits entstehen bei uns auch kommerziellere Projekte, mit denen wir auf potenzielle Regisseure zugehen können, die wir für den jeweiligen Stoff als passend erachten«, erklärt Bondy. »Wir könnten uns auch vorstellen, dass sich beide Bereiche künftig überschneiden, bislang hilft uns diese Differenzierung vor allem bei der Akquise«, ergänzt Jamila Wenske. Das erste Projekt fügte sich optimal in die Philosophie: Felix Stienz suchte für sein Kinoprojekt *Puppe, Icke & der Dicke* eine Produktionsfirma, die ihm bei der Durchführung und Finanzierung hilft. Wenige Monate nach der Firmengründung begannen auf diese Weise gleich die Dreharbeiten für den ersten Film. In Saarbrücken 2012 gab es dafür den Publikumspreis. Kurz darauf kam es zur ersten internationalen Kopro-

duktion mit dem israelischen Debütstoff *Youth* von Tom Shoval, der von der Berlinale 2013 ins Panorama eingeladen wurde. »Wir waren mit 35 Prozent des Budgets an dem Projekt beteiligt und stellten fest, dass das ein Rahmen ist, mit dem man richtig helfen kann, Filme auf ein anderes Level zu heben«, erklärt Bondy. Folgerichtig gab es nach *Youth* wachsendes Interesse an One Two Films für weitere internationale Produktionen. In Cannes kam der Kontakt zu dem dänischen Regisseur Anders Morgenthaler zustande, dessen Erstling, *Princess*, Jamila Wenske 2006 als Eröffnungsfilm der Quinzaine gesehen hatte. Zusammen mit der Zentropa wurde *Um jeden Preis* mit Kim Basinger in der Hauptrolle realisiert - und komplett in Deutschland gedreht. Fast zeitgleich konnte One Two Films mit Bondys altem Weggefährten Grzegorz Muskala *Die Frau hinter der Wand* drehen, der in Rotterdam uraufgeführt wurde, obwohl es sich um einen TV-Film handelte, und eine Nominierung für den Grimme-Preis erhielt. *7 Göttinnen* und *Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki* folgten.

Nun stehen die nächsten Filme an: Neben *The Tale* wird aktuell *Hier* in Marokko analog auf bewährtem Filmmaterial gedreht. Das Projekt ist das Debüt von Balint Kenyeres, dessen Kurzfilme u.a. mit dem Europäischen Filmpreis ausge-

»Wir sehen eine Chance auf mehr Unabhängigkeit.«

SOL BONDY

zeichnet wurden. Mit Jan Speckenbach wurde im Verlauf von eineinhalb Jahren ein in drei Kapiteln erzähltes Projekt mit Johanna Wokalek und Hans Joachim Wagner gedreht, das im kommenden Jahr fertiggestellt sein soll. Möglicherweise ist One Two Films auch noch bei dem nächsten Film von Isabel Coixet dabei. Die Entscheidung fällt im September. Für 2017 steht *Das schönste Paar* von Sven Taddicken in den Startlöchern, für das sich Andrea Hanke/WDR und Barbara Häbe/Arte als Redakteurinnen von Anfang an stark gemacht haben. Als Weltvertrieb werden Beta Cinema und als Verleiher Zorro aktiv sein, auch die FFA glaubt an das Projekt. Obwohl die »Director driven«-Stoffe bislang den Ton angegeben haben, will die Firma den »Producer driven«-Strang nicht aus den Augen verlieren: Zwei Projekte wurden über Jahre hinweg entwickelt. Sie sollen in den kommenden Jahren gedreht werden.

THOMAS SCHULTZE



Sol Bondy, Jamila Wenske und Christoph Lange stehen hinter One Two Films

